

FORUM 20:09 – DIE FACHTAGUNG DER JUGENDARBEIT „JUGEND:ARBEIT“

Unterwegs zu Arbeitswelten

- Titel:** *space!lab*
- Thema:** Einstieg in den Arbeitsmarkt
- Ort:** Wien
- Projektleitung:** Christoph Trauner, Walter Wörz
- Infos / Kontakt:** christoph.trauner@wuk.at, walter.woerz@volkshilfe.at,
www.space-lab.at
- Ziel / Inhalt:** space!lab ist ein arbeitsmarktpolitisches Projekt von Volkshilfe Beschäftigung und WUK, das jungen Menschen von 16 bis 24 Jahren den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern soll. Das Projekt wird aus Mitteln des esf, waff und AMS Wien gefördert. Folgende Lernchancen eröffnen sich für Jugendliche bei space!lab:
- Kennenlernen der Grünraumarbeit sowie der Sanierung von Innenräumen
 - Erwerb von theoretischem Fachwissen
 - Praktische Arbeitserfahrung
 - Auseinandersetzung mit persönlichen Interessen und Stärken
 - Erweiterung der Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Entwicklung realistischer Berufsperspektiven
- Nach einer einmonatigen Einstiegsphase, die neben einer praktischen Berufsorientierung in verschiedenen handwerklichen Bereichen vor allem die Aktivierung der TeilnehmerInnen zum Ziel hat, erfolgt ein einmonatiges Arbeitstraining. Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen in dieser Zeit ebenso wie während der anschließenden viermonatigen Beschäftigung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen bzw. bei Sanierungsaufgaben im Innenbereich. Während der ersten beiden Monate erhalten die TeilnehmerInnen eine Beihilfe des AMS. Die Beschäftigung findet unter den Rahmenbedingungen für Transitarbeitskräfte inklusive der geltenden Bestimmungen hinsichtlich Gehalt statt.
- Während der gesamten Teilnahme bei space!lab werden die TeilnehmerInnen durch Case ManagerInnen betreut. Nach dem Ausscheiden aus dem Projekt besteht bis zu drei Monaten die Möglichkeit der Nachbetreuung.
- Titel:** *Sozialräumliche Beschäftigungsprojekte*
- Thema:** Projektskizzen alternativer Beschäftigung
- Ort:** Verein Wiener Jugendzentren / Wien
- Projektleitung:** Richard Krisch

Infos / Kontakt: r.krisch@jugendzentren.at, www.jugendzentren.at

Ziel / Inhalt: Das Ziel sozialräumlicher Beschäftigungsprojekte ist es, an den Fähigkeiten und Interessen Jugendlicher – in ihren sozialräumlichen Zusammenhängen – anzusetzen um umfassende Kompetenzentwicklungsprozesse und die Entwicklung von sinnstiftenden, am Gemeinwesen orientierten Beschäftigungen zu ermöglichen. Ausgangspunkt dieser Projektskizzen war ein einjähriges Forschungsprojekt im Kontext der Wiener Jugendarbeit, welches die Entwicklung neuer Formen der Gestaltung von Übergängen in Bildung und Beschäftigung zum Ziel hatte. Schwerpunktsetzungen im Bereich der Ökologie, der Medien, öffentlicher Raum etc. wurden mittlerweile ausdifferenziert und könnten in konkrete Initiativen einfließen.

Titel: *72 Stunden ohne Kompromiss*

Thema: **72 Stunden freiwilliges Engagement von Jugendlichen für einen sozialen, entwicklungspolitischen oder ökologischen Zweck**

Ort: **400 Schauplätze in ganz Österreich und vereinzelt grenzüberschreitend in Ungarn, Südtirol, Tschechien und Slowenien**

Projektleitung: **Wolfgang Schönleitner**

Infos / Kontakt: rainer@kath-jugend.at, www.72h.at

Ziel / Inhalt: „72 Stunden ohne Kompromiss“ ist die größte Jugendsozialaktion Österreichs, die von der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas.at und Hitradio Ö3 2010 bereits zum 5. Mal veranstaltet wird. Über 5.000 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 25 Jahren engagieren sich dabei österreichweit und grenzüberschreitend für soziale, entwicklungspolitische oder ökologische Anliegen. Dazu erhalten sie bei Projektbeginn einen „Auftrag“, den sie mit ihrer Gruppe in den nächsten 72 Stunden umsetzen, so etwa einen Ausflug mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu organisieren, ein Waldstück aufzuforsten oder ein AsylwerberInnenheim zusammen mit den BewohnerInnen zu renovieren. Im Rahmen des Projekts werden dabei mehr als 400 solche Einzelaktionen realisiert. Ziel der dieses Jahr vom 21.-24. Oktober stattfindenden Aktion ist es, die Jugendlichen mit ihrem Engagement in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen konkrete Möglichkeiten aufzuzeigen, sich für Mitmenschen und/oder die Umwelt einzusetzen. „72 Stunden ohne Kompromiss“ beweist, dass es möglich ist, in drei Tagen ein Stück Realität zu verändern und wirkt durch die dabei gewonnen Eindrücke, die vielseitigen Erfahrungen und die realisierten Ergebnisse nachhaltig in der Gesellschaft.

Titel: *JAWA (Junge Aktive Wipptaler Wollen Anpacken)*

Thema: **Soziales Engagement von Jugendlichen**

Ort: **Sterzing / Südtirol**

Projektleitung: **Jugenddienst Wipptal**

Infos / Kontakt: wipptal@jugenddienst.it, www.jd-wipptal.it

Ziel / Inhalt: Soziale und öffentliche Einrichtungen im Wipptal laden Jugendliche ab 13 Jahren ein, ab und zu einige Stunden in ihrem Betrieb mitzuhelfen. So lernen die Jugendlichen verschiedene Einrichtungen kennen und können durch ihr soziales Engagement etwas Abwechslung erleben und jugendlichen Schwung in den Betrieb einbringen. Als Anerkennung für ihren Einsatz erhalten die Jugendlichen „Punkte“. Diese Punkte können die Jugendlichen gegen verschiedene Gutscheine eintauschen: z.B Pizza, Kino, Aufladewerkarte für Handy, Eintrittskarten für das Schwimmbad oder zum Skifahren. Den teilnehmenden Jugendlichen werden somit Lernfelder und Möglichkeiten für neue und interessante Erfahrungen in gesellschaftlich relevanten Lebensbereichen geboten. Der Einblick in verschiedene Berufswelten sozialer und kommunaler Natur bereichert die Jugendlichen persönlich und lässt in ihnen Mitverantwortung und soziale Solidarität wachsen. Auch die spätere Berufswahl könnte durch dieses Projekt erleichtert werden.

Titel: *Doyobe präsentiert die jungen Künstler*

Thema: **Jugendkultur Hip Hop**

Ort: **Salzburg**

Projektleitung: **Onur Bakis**

Infos / Kontakt: obakis@doyobe.com

Ziel / Inhalt: Der Verein Doyobe hat sich zum Ziel gesetzt, den Jugendlichen neue, kreative und innovative Projekte anzubieten. Auf nationaler Ebene, sprich in Österreich, sind wir bereits zu 40% unter den Jugendlichen und in der Hip Hop Szene bekannt. Unser Verein Doyobe, Do your best abkürzt, (Verein zur Förderung der Jugend in Österreich) realisiert Jugendkultur-Projekte in Österreich und lädt dazu junge aktive Künstler und Jugendliche aus ganz Europa hierher ein.

Wir sind mit unserem Doyobe-Team schon seit einigen Jahren in Salzburg aktiv und haben bereits vier EU-Projekte „Jugend in Aktion“ realisiert. Bei unseren Projekten werden interkulturelle Bildung und die Integration großgeschrieben. Dabei geht es uns darum, die Jugendlichen in einer Sprache anzusprechen, die sie verstehen; dazu gehört die weltweit verbreitete Jugendkultur Hip Hop, die sich im Tanz ausdrückt, in der Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins, der Förderung von Gesundheit und Lebensfreude.

Der „Urban Lifestyle“ ist das boomende Jugendprojekt.

Was wir mit unserem Doyobe Verein vermitteln möchten:

- soziales Handeln & Aktivitäten
- akrobatische & sportliche Bewegungen
- Spaß mit Kameraden und Integration
- Meditation zur Beruhigung der Seele
- Entwicklung des Selbstbewusstseins

Titel:	<i>Produktionsschule Steyr</i>
Thema:	Arbeitsmarktpolitisches Projekt
Ort:	Steyr / Oberösterreich
Projektleitung:	Anita Platzer
Infos / Kontakt:	anita.platzer@bfi-ooe.at ; www.produktionsschule-steyr.at
Ziel / Inhalt:	<p>Das Grundkonzept der Produktionsschule orientiert sich am dänischen Produktionsschulmodell. Dieses ist für die Zielgruppe der Jugendlichen von 15 bis 25 Jahren durch die praxisbezogene Ausbildung in den hauseigenen Werkstätten (Gastro/Service, Holz, Metall, EDV/Vermittlungsunterstützung) und die ständige Reflexion des Erlernten besonders gut geeignet.</p> <p>Die Produktionsschule sieht sich für die zugewiesenen Jugendlichen als Schnittstelle zwischen Pflichtschule und Arbeitsleben. Die Besonderheit der Produktionsschule liegt im pädagogischen Ansatz, welcher freies Lernen durch praktisches Tun und Handeln ermöglicht. Besonders unterstützend ist die Arbeit in Kleingruppen. Durch die eigene Produktivität in den Werkstätten wird das nötige Selbstvertrauen gestärkt und die eigene Motivation der Jugendlichen gesteigert. Somit wird ein wichtiger Impuls in Richtung Berufsorientierung und beruflicher Perspektivenentwicklung initiiert.</p> <p>Den Jugendlichen wird zusätzlich die Möglichkeit gegeben ein allgemeinbildendes Angebot wie Exkursionen, Projekte, Workshops, Ausstellungen, sowie den allgemeinen Unterricht der klassischen Fächer wie Deutsch, Mathematik, Geographie, usw., in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Durch die Integration in einen der vier Fachbereiche erfahren die Jugendlichen einen positiven Zugang zum Themenkreis Arbeit mit dem Effekt einer Stabilisierung der Gesamtpersönlichkeit.</p>

Titel:	<i>JOB AHOI! Sofort arbeiten – sofort Geld verdienen!</i>
Thema:	Qualifizierungsprojekt
Ort:	Dornbirn
Projektleitung:	Martin Hagen
Infos / Kontakt:	martin.hagen@ojad.at , www.ojad.at

Ziel / Inhalt:

Job Ahoi bietet arbeitslosen Jugendlichen die Möglichkeit, in der dafür bestehenden Bootswerkstatt bzw. Designerwerkstatt unter Anleitung von Sozialarbeitern und qualifiziertem Fachpersonal (Bootsbauer, Schneiderinnen) unkomplizierten Zugang zu Arbeit zu erhalten.

Der Grundgedanke des Projektes Job Ahoi ist Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann. Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.

Job Ahoi soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitslose Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildung und Arbeitssuche der Jugendlichen ihre persönliche Lebenssituation verbessern sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern.

Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einsteigen.